

Saale-Zeitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., bei halbjährlicher 5 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle. Geschäftsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. Potsdam. Nr. 170.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. für die erste Zeile mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retikeln die Zeile 60 Pfg. Erhalten höchstens 10mal; Sonntags und Feiertags einmal, (sonst zweimal täglich). (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 201. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 30. April. 1896.

Deutsches Reich.

Sol. und Personalnachrichten. Ostern, 29. April. Der Großherzog ist heute früh nach Italien abgereist; der Großherzog und die Herzogin Charlotte begeben sich morgen ebenfalls dahin.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Bronchialkatarrh, der dem Fürsten Sohenlohe nach seiner Rückkehr von Wien mehrere Tage an das Zimmer gefesselt hatte, ist nunmehr beseitigt. Die in der Woche verbreitete Nachricht, daß der Reichskönig sich im Laufe dieser Session nicht mehr persönlich an den Reichstagsverhandlungen beteiligen und in Anbetracht seines Gesundheitszustandes bedeutend vor dem Juli auf Urlaub gehen würde, entbehrt jeglicher Begründung.

Sitzung des Reichstages.

Berlin, 29. April. Der Reichstag erledigte heute in fortgesetzter zweiter Beratung des Bürgergesetzes in schnellerem Tempo die §§ 3-35. In der weiteren Debatte über § 3 fertigte Handeltreibender Schr. v. Berlepsch nochmals die Angriffe des Abg. Kanitz auf die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft in Sachen der Getreideimportation der Firma Ritter u. Wilmensfeld ab unter Verlesung des Beschlusses der Vertreter, welchen diese 1. 3. auf die Anfrage des Kommerzienrats erklärt haben. Bezüglich der Zusammenziehung des Bierauslasses verließ sich nach Abschluß der vom Abg. Stübgen auf Wiederherstellung der Bierauslassung gestellten Anträge bei der Kommissionsfassung, wonach der Ausschuss zur Hälfte aus Vertretern des Handels und zur anderen Hälfte aus Vertretern der Landwirtschaft und Industrie zusammengesetzt werden soll. Auch die Anträge des Abg. Frager, betr. Mitwirkung des Staatskommissars bei den Ehrengerichten, die eine Abschmähung der weitgehenden Vollmachten des Staatskommissars bezwecken, wurden von einer aus der Rechten, dem Centrum und den Nationalliberalen zusammengesetzten Mehrheit abgelehnt. Die wichtigen Paragraphen, betr. das Wasserwesen und die Feststellung der Preise, wurden im Sandumhengen erledigt. Am Donnerstag wird die Beratung fortgesetzt. Außerdem ist noch auf die Tagesordnung gesetzt die erst am Mittwoch eingegangene Interpellation des Abg. Meyer-Danitz, betr. die Konvertierung der Reichsanleihen.

Sitzung des Herrenhauses.

Berlin, 29. April. Das Herrenhaus erledigte heute außer einer Anzahl kleinerer Vorlagen die Denkschrift über die Ausübung des Niederungsbeschlusses ohne Debatte durch Einkünfte- und beschließliche sich sodann mit Resolutionen. Eine längere Debatte rief der Antrag des Abg. v. Duxant hervor, die Weisung, betr. Abrechnung des Schulden-Nachschuß auf Staatskosten der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, während die Kommission verhängnisvolle Änderungen zur Tagesordnung empfahl, ein Vorstoß, dem sich auch die Mehrheit des Senats angeschlossen, nachdem der Regierungsvertreter Gehmhardt Bärenberg und Geheimrat Strauchmann auf das Vordringen des Duxantigen Antrages hingewiesen hatten. Am Donnerstag steht das Verzeßbeschlussgesetz auf der Tagesordnung.

Ein Vertrag zur inneren Krise.

Die offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“ suchen der Entlassung des Generals von Spitz den politischen Belag zu geben, den man ihr allgemein belege, zu nehmen, indem sie schreiben: „Mit Rücksicht auf die Preissteigerungen der letzten Tage wird es von Interesse sein, daß der General der Infanterie von Spitz sein seit längerer Zeit beabsichtigtes Auftragsgeschäft aus eigener Initiative direkt an Reichsminister Stieglitz übergeben hat, als er bei den Reichstagsverhandlungen den Antrag des Reichsministers Spitzmann auf die Verabschiedung im Disziplinar- und Nachschußgesetz und daß ihm der erstbeste Beschäftigte in einer sehr günstigen Kabinetsnote bewilligt worden ist. General von Spitz hatte an einer schweren Demission gedacht, welche ihn durch mehrere Monate dienstunfähig machte; auch nach der Befreiung sind noch einige Rücksichten der Kräfte zurückgeblieben, wenn sie ihn auch an der Erfüllung seiner Dienstpflichten nicht hinderten, doch nach mander Richtung große Vorzüge erzielte.“

Wenig wird uns von zuverlässiger Seite bestätigt, daß bei der Wahl des nachfolgenden General v. Spitz der Gesichtspunkt einer abweichenden Auffassung in der vermeintlichen Streitfrage nicht in Frage gekommen sei, indem General von Spitz, der langjährige Mitarbeiter seines Amtsvorgängers, in den wichtigsten Fragen des Ressorts auch dessen Standpunkt teilte. — Ob's wahr ist, was uns hier angeht, wird, ob auch General von Spitz ein Freund der Reform der Militärstrafprozessordnung ist, muß sich ja bald herausstellen.

Am 29. April, als wir schon gestern telegraphisch meldeten, ist der Kaiser alsbald nach seiner Mittagsruhe nach Potsdam um 10 Uhr — so berichtet auch der „Reichsanzeiger“ — Geh. Rath Lucanus, um 11 Uhr der Reichsanzeiger Fürstin Sohenlohe und um 12 Uhr den Chef des Militärkabinetts zum Vortrag empfangen. Der Herrscher hätte sich nicht anders ausdrücken können, wenn die Ansicht vorgelegen hätte, den Grund hervorzuheben, daß die Angelegenheit der Militärstrafprozessordnung Gegenstand der Vorträge gewesen ist. Unablässig liegt der Vortrag des Reichsanzeigers, an dem auch Staatssekretär v. Warlich und der Direktor der Kolonialabteilung, Geh. Rath Kayser, teilnahmen, sich auf die Frage der Verhältnisse der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika mit Rücksicht auf den Zustand der Dattentoten.

Das Ende des Handelskammergesetzes. Der Minister für Handel und Gewerbe hat, wie uns mitgeteilt wird, an das Abgeordnetenhaus die Mitteilung gelangen lassen, daß die Staatsregierung den Gesetzentwurf über die Handelskammern zurückziehe. Da infolge dessen die Verhandlungen der zur Vorbereitung des Entwurfs eingesetzten Abgeordnetenhaus-Kommission die Basis entzogen ist, so wird auch die in Aussicht genommene Sitzung der von der Kommission eingesetzten Subkommission nicht stattfinden.

Eine Rede des Großherzogs von Baden. Karlsruhe, 29. April. Der „Badischen Presse“ zufolge hielt der Großherzog bei der Kriegserinnerungsfeier des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach eine Ansprache, welche etwa folgenden Wortlaut hatte:

„Ich ergreife gern diese Gelegenheit, Sie zu begrüßen und freue mich, daß Sie sich so zahlreich hier versammelt haben. Es ist mir eine besondere Genugthuung, auch bei Ihnen zu weilen wie bei den anderen Kameraden, die bei früheren Gelegenheiten versammelt waren, um die 25 Jahre zu feiern, die in Frieden verlaufen sind, und die, wie Sie Gelegenheit hatten, ihr Leben auf's Beste zu leben für das Vaterland, nimmermehr entfallen für das Reich. Es ist eine große Verehrung, die demalste Zeit mit mir zu haben.“

Meine Freunde! Mir haben heute das Richtige gethan, indem wir zu Anfang unserer Feste Gott dankten, daß er uns vereinigt hat und daß wir diesen Tag erleben durften. Sie werden mich verstehen, wenn ich Ihnen sage, daß es unsere Aufgabe sein muß, uns diese Gnade Gottes werth zu erhalten. Die Mahnung richte ich an Sie, trachten Sie danach, daß die Gefinnungen, die Sie befehlen, indem Sie hier anwesend sind, daß die ganze Kraft der Ueberzeugung auf die Jugend, auf die kommenden Geschlechter übertragen werden, damit das, was geschaffen worden, auch erhalten bleibt. Wenn ich so rede, weiß ich sehr wohl, daß Ihre Verwendung im Kriege eine ganz andere war als die anderer Regimente. Es ist eine Feste, zu sagen, daß gerade der Train ausgezeichnete Dienste geleistet hat, daß er jederzeit und rechtzeitig eintraf, um Aufgaben zu lösen, denn folgen kann man nur, wenn man die Kraft hat, die man dazu beibringt, daß man die Schlägen die nächste Kraft gegeben werden konnte, so waren rechtzeitig zur Stelle. Ich gedenke gern Ihres damaligen Commandeurs, des Majors v. Gehlens, der sich große Verdienste erworben, der nicht nur seine Pflicht gethan, er hat mich gelehrt, und seinem Andenken sei Dank. Wenn wir, meine Freunde, der Vergangenheit gedenken, so gedenken wir auch dessen, was uns am höchsten hielt, durch Ihre Hilfe. Und so komme ich auf das, was uns das Ueberlebe sein muß, daß wir das erhalten und bewahren, dessen Mittelpunkt die Kameradschaft bildet. So rufe ich Ihnen zu: „Seien Sie, was an Ihnen ist, daß wir unsern Kameraden das Bestreben leisten wird, daß die Kameraden, die er zu erfüllen hat, vollkommen erfüllt werden können, mit der Hilfe der Vorgesetzten! Ich schreibe mit dem, was uns einst befehlte wieder zusammenzuführen, mit dem Wunsche: „Seine Majestät der Kaiser Durch!“

Verchiedene Mitteilungen.

* Seit amlicher Mitteilung ist der bisherige händliche Hilfsarbeiter in Ansbach am Amt-Gebäudeplatz Hofe zum Kommissar in Ansbach ernannt worden. Herr Hofe hatte die Anlagen gegen Leitz und Weisau vor dem Reichsfinanzgericht, das zu vertreten.

* Zur Beurteilung der Auffassung, daß die sozialdemokratische Arbeiter in Berlin wegen der Eröffnung der Gewerbeausstellung gebildet werden müsse, mag ein Mann sein, der bester General-Kommission dienen, in dem er die Arbeit, die er leisten muß, besonders zu betonen, daß die Berliner Arbeiter die von den Gewerkschaften einberufenen Vorkommnisse vorzubereiten, den Eröffnungsfeierlichkeiten der Berliner Gewerbeausstellung fern bleiben, da sie nicht als Schlichter dienen mögen bei Verhandlungen, von welchen sie nicht durch hohe Gehälter und über Einführung des Reichsgerichts sind. Aus Anlaß der Arbeiter ist es in Berlin bereits zu Differenzen gekommen. So haben 100 Arbeiter der Platanenfabrik von Nam eger die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmer ihrem Verlangen auf Freigabe des 1. Mai nicht nachgegeben ist.

* Der Landtagsabgeordnete Dr. Sattler, dessen Mandat infolge seiner Ernennung zum zweiten Direktor der Staatsarchive erloschen ist, wird sich in der Stadt Hannover — einer Neuwahl unterziehen.

* Die Finanzkommission des Herrenhauses beantragt, über die Bestellung der Landwirtschaftskammer für Westpreußen wegen Inhaberberatung der 4- und der 24-prozentigen Konfols auf 3 Proz. mit Rücksicht auf die bekannten Erklärungen des Finanzministers, daß die Frage noch nicht reif sei, zur Tagesordnung überzugehen.

Strasbourg, 29. April. Der Landes-Ausschuß für Elsaß-Lothringen nahm in dritter Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Wahlen zu den Bezirks- und Kreisverordneten mit dem einigstimmigen Antrag an, womach das passive Wahlrecht belohnende sämtlichen Beamten sowie den Lehrern an Elementarschulen abgebrochen wird. In dritter Sitzung vom 29. April der Antrag Spitz auf Verhängung über die Aufhebung der Ausnahme-gesetze in Elsaß-Lothringen und über Einführung des Reichs-präsidenten vom 17. Mai 1874. In längerer Debatte wies Staatssekretär v. Buntomer darauf hin, daß der Antrag in der vorliegenden Fassung durchaus nicht annehmbar sei und betonte besonders den agitativen Mißbrauch, welcher mit dem Begriffe „Ausnahme-gesetzgebung“ getrieben werde, ferner, daß die deutsche Reichsregierung solange in Elsaß-Lothringen nicht eingeführt werden könne, bis diese beiden Bestimmungen entbaltene betreffend der ausständigen Verzeuquille. Man wisse in Elsaß-Lothringen unbedingt einen vollkommenen Schutz gegen dies Ueberfließen mit Ausländern, welche von jenseits der Grenze kommen, heißen. Der Abgeordnete Spitz antwortete darauf seinen Antrag zu folgendem Wortlaut: Der Landesaus-schuß wolle den Bund aussprechen, daß die außerordentlichen Gesetze, welche nach § 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1879 dem

Statthalter übertragen seien, halbjährlich aufgehoben und daß das deutsche Reichspräsident in Elsaß-Lothringen eingeführt werde. Die Annahme des Antrages erfolgte einstimmig. Sodann verlas Staatssekretär v. Buntomer eine kaiserliche Eröf-fnung, nach welcher die Session geschlossen wird, worauf der Präsident mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser die Sitzung schloß.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef ist am Mittwoch früh 5 Uhr 40 Min. in Budapest auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofs ein-getroffen und wurde vom Winterpräsidenten Baron Danffy und den anderen Ministern empfangen. Nach hitzvollem Begrüßung der Anwesenden und nach Erkundigungen über die Entwicklung der Stadt und die Vorbereitungen zur Willelms-Ausstellung sprach der Kaiser seine Freunde aus, wieder in Budapest sein zu können und besichtigte sodann den neuen aus Anlaß der Trajanzierwerke hergestellten prach-tvollen Hofzug. Baron Danffy verweilte während der Besichtigung an der Seite des Monarchen, welcher sodann, von der großen vor dem Bahnhofs angeammelten Menge auf das Reichspalast begrüßt, dem bereitwilligen offenen Hofwagen be-stiegen und sich nach der Dener Hofburg begab, von der in den helllich geschmückten Straßen Später bildenden Menge mit begeisterten Dationen empfangen.

Frankreich. Das Kabinet Méline hat sich nunmehr konstituiert; es setzt sich in folgender Weise zusammen: Méline übernahm die Vorst. und Ackerbau, Darlan Justiz, Janotzky Ackerbau, Barthou Inneres, Cocheret Finanzen, General Billot Krieg, Admiral Desnard Marine, Rambaud Unterrichts, Lebon Kolonien, Doumer Handel, Turleff öffentliche Arbeiten. Das neue Kabinet wird sich am heutigen Donnerstag dem Parla-ment vorstellen. Die Minister berichten gestern bereits über die im Parlament abgegebene Erklärung und stellten deren Vorkauf fest. Das Kabinet wird bei seinem erstmaligen Auftreten in der Deputiertenkammer jedoch bereits einen Angriff aus-halten müssen, denn die progressivste Linke beschloß, schon am Donnerstag eine Anfrage an das Kabinet zu richten. Das Kabinet hofft in der Hoffnung eine Majorität zu finden, doch ist es fraglich, ob diese Hoffnung sich verwirklicht, eventuell muß die Auflösung der Kammer erfolgen. Als des weiteren aus Paris gemeldet wird, ist Eugène Mayer, der Administrations-Direktor der „Gantier“ nach Hinterlassung eines bedeutenden Defizits flüchtig ge-worden. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist am Mittwochabend nach Berlin abgereist.

Italien.

Ueber die afrikanischen Angelegenheiten ließ die Regierung am Mittwoch drei Grundreden verlesen. Das dritte derselben umfaßt die Schriftstücke bezüglich der Friede-ensverhandlungen und der Lage in Kassala. Aus denselben geht hervor, daß die italienische Regierung in die Aufhebung des Vertrages von Ujigall willigte unter der Voraussetzung, daß nach Abschluß des italienischen Vertrags auch das Protektorat über anderen Mächten aus-gesprochen werden würde. Bezüglich Kassala gingen die letzten Diskussionen der Regierung an General Valdissera dahin, den Versuch zu machen, die Besetzung von Kassala bis zum Herbst zurück zu erhalten, um alsdann weitere Entschlüsse zu fassen. Sollte indessen eine drohende Gefahr die eventuelle Klüftung Kassala als notwendig erscheinen lassen, so sei dem General Valdissera freie Hand gelassen.

Nequyen.

In dem Prozeß des Syndikats französischer und ungarischer gegen die Kasse der ägyptischen öffentlichen Schuld wird am 11. Mai das Urtheil verhandelt werden.

Der Transvaal-Prozeß.

Allgemeines Aufsehen hat in England das strenge Urtheil gegen die Führer und die Mitglieder des Johannesburg Reformkomitees erregt. Besonders das Todesurtheil gegen die Führer hat die Engländer erschreckt und sie legen als Uebel in Bewegung, um eine Begnadigung zu erwirken. So haben die Engländer in Johannesburg vorgeschrieben zahlreiche Ordnungen gewährt, die vom Präsidenten Krüger das Ver-spreden erbiten sollen, daß er seinen Einfluß zu Gunsten der Verurtheilten geltend machen werde. Es ist auch anzunehmen, daß die Transvaalregierung die Todesurtheile nicht vollstrecken lassen wird, ja in London will man, wie ein Telegramm meldet, bereits wissen, der Staatssekretär für die Kolonien Chamberlain hätte von Sir J. Robinson ein Telegramm erhalten, nach welchem die über die vier Führer des Reformkomitees verhängte Todesurtheile vom Präsidenten Krüger umgewandelt wäre. Krüger hätte aber noch keinen Beschluß gefaßt, welche Strafe an Stelle der Todesurtheile zu treten habe.

Doch ist indessen in jedem Falle sicher, daß die Buren, die zur Stunde ihre Gegner in der Hand haben, diese nicht allzu-leichten Kaufen davon kommen lassen werden. So klingt eine Meldung aus Pretoria glaubwürdig, nach der die Regie-rung der südafrikanischen Republik beschließen soll, die in ihrem Besitze befindlichen Schriftstücke, welche sich auf den Prozeß gegen das Reformkomitee und auf die Kasse bezögen, welche die Ankläger zu Gunsten des Dr. James gestellt haben, zu veröffentlichen. Im Besitze der Regierung be-fänden sich, wie versichert wurde, Schriftstücke, welche die Be-

Metzer Dombau (ad) Geld-Lotterie
 - Ziehung 9.-12. Mai.
 - Hauptgewinn: Mark 50.000
 zusammen 6261 Gew. = 200.000 Mk.
 Originallosse à 3,30 Mark
J. Rosenberg,
 Berlin S., Konnamandantenstr. 51.
 Porto u. Liste 30 ¢

Nach Amerika
 mit den vorzüglichsten Dampfern
 des Norddeutschen Lloyd
 in Bremen
 befördert Passagiere

C. Lange in Halle a. S.,
 Gr. Märkerstraße 51. (ad)

Bureau für Rechtsjahren
Carl Ott,

früher Rechtsanwalts-Bureauvorsitzer,
 Halle a. S., Dachritzstr. 11.
 Klagen, deren Entgegungen, Testamente, Kaufverträge, Erbsenen, Schulungsberichte, Reklamationen und dergl. Schriftstücke werden sachgemäß angefertigt. - Accorde vermittelt. - Nachsahregutachten werden sachgemäß beauftragt. - Vertretungen werden übernommen. - Nicht mehr erbeten. (r)

Buchführung,

dopp. ital. N. 25 - einl. N. 15 - Einzel-Verrechnung, Rechnungen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Rechenführung der Bücher übernimmt **F. C. Beyer,** Buchhalter, Studentenbergr. 9. (r)

Strohseile zur Grube
 liefert jedes Quantum (ad)
 41 ein a. **Julius Wüster,**
 Strohhallenstr. seit 1870.

Grösstes Special-Möbel-Magazin am Platze für komplette Zimmer-Einrichtungen.
Gr. Märkerstraße 4. Gebr. Kroppenstädt Gr. Märkerstraße 4.

Gegründet 1850. Gegründet 1856.

Allein-Verkauf für Halle und Umgegend für **Stäple's Patent-Draht-Matratze.**

Vorzüge:
 Sehr dauerhaft.
 Sehr praktisch.
 Sehr reinlich.
 Sehr gesund.

Unvergleichlich und nicht teurer als die alten Systeme.

Am im Jahre 1895 in Deutschland mit der **Goldenen und 2 silbernen Medaillen** ausgezeichnet.

Grösste Auswahl in fertig aufgestellten Zimmern:
 Salons,
 Wohnzimmer,
 Speisezimmer,
 Herrenzimmer,
 Damenzimmer,
 Schlafzimmer
 in jeder Größe und Ausstattung.
 Saubere, gelegene Ausstattungen und neueste Entwürfe.

Durch den Neubau eines großen Lagerhauses in der Gr. Märkerstraße 4 sind wir in die Lage gesetzt, einem geehrten Publikum eine bisher von keiner Konkurrenz erreichte Reichhaltigkeit und Größe des Lagers in Möbeln und Polsterwaren zu bieten. In sämtlichen Etagen unseres Neubaus haben wir permanent ca. **40 komplette Musterzimmer mit Dekorationen** in jeder Preislage angefertigt und da sämtliche Möbel nur in unseren eigenen Werkstätten fabriziert werden, so wird dem geehrten Publikum die volle Garantie für Güte und Bestität derselben geboten. Um sich von der Reichhaltigkeit der Auswahl, sowie Solidität und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate zu überzeugen, bitten wir um gefl. Besichtigung unseres Lagers, welches auch Nichtkäufern sehr gern gestattet ist. **Unstreitig grösste Auswahl in Seiden- und Plüsch-Garnituren.** Anerkannt billigste Preise und reelle Bedienung. Vom 1. April 1896 nur noch **Große Märkerstraße Nr. 4.**

Spazierstöcke
 Stockmode 1896.
 Alle Stöcke für diese Saison sind in **Spazierstöcke** aparte **Platin-Stöcke** Günstler, Gomp, Gläse, Vließrohr etc. zu empfehlen. Velocist Stöcke mit **Form u. Gefühlsausgleich**, Ebenholz-Polen mit **lichten Holz, Oel- oder Leber- und Papierböden.** Meine **Stöcke** sind sehr **schönartig u. empfehl.** Ich **nehme** Lager unter **Besichtigung** billiger Preise.
Ernst Karras jun.,
 Seipziger Str. 4.

Universal-Schloss.
Stahlpanzer-Geldschränke
 Feuer-, fall- und diebstahlsicher
 empfiehl. sehr preiswert (ad)
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,
 Wladenburg, Stockenbaurerstr. 19.

Ganze Nachlässe
 von **Einrichtungen, Betten, Wäsche**
 und **gute Kleidungsstücke**
 kauft stets u. **gibt die höchsten Preise**
Friedrich Peleke,
 Geilstraße 25. (r)

Billigster Einkauf zur Damenschneiderei,
 sowie von **Wäschepommenten, Strickgarn, Strümpfen, Handtüchern, Schürzen** etc. im **Berliner Engros-Lager**
 Gr. Märkerstraße 32. (r)

Echt chinesisches Mandarinenadunen
 das Pfund Mk 2,85
 übertrifft an Haltbarkeit und **großer** **Wirkung** die indischen Dames,
 in Farbe ähnlich den **indischen**,
 garantiert rein und **schönartig**; 3 Pfd.
 ist ein **gutes** **Wäsche**,
 reichend. **Zahlung** von **Barzahlung**,
Barzahlung wird nicht **breiten**,
Verband (nicht mit 3 Pfd.) **geg. Nachr.** von der **ersten** **Wäsche** **fabrik**
 mit **einzigem** **Bestand**
Gustav Lustig
 BERLIN S., Prinzenstrasse 46. (r)

Preislisten,
 kaufm. Formulare, Couverts in gr. Ausw., **Couverts** d. 1000 Bl. Nr. 2 - **Frachtkarte** mit **Stempel** sehr **billig**. **L. Rosenberg, Hof-** **geistermar.** **Druker** etc. (r)

Anzugstoffe!
 Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Wollstoff** und **feine farbige Damentuche** u. eleganten **Bromenadeln** und **Reisen** **mittel** **besten** **billig**, auch **einzelne** **Stücke**. **Wollen** **frei!**
Max Niemer,
 Sommerfeld, Nr. 2. (r)

Gelegenheitskauf.
 Ca. 100.000 **Stück** **neue** **Frachtkarte** in **besten** **Größen**, für **Gesamtheit** **besten** **billig** **geeignet**, **offert** **billig**
F. Karbaum, Halle a. S., Dombau **Nr. 2.**
 Diese **Frachtkarte** sind **aus** **hartem** **Stoff** **hergestellt**, **von** **sehr** **billiger** **Arbeit** **besten** **unvergleichlich**. (r)

ist die beste. (r)

Hohen'sche Mühle.
 Sonntag den 2. Mai 7 Uhr **Abend**
Schlachtefest,
 wozu ergebenst einladet **C. Hüperst,**
 Die **Spezialisten** der **Salz-** **Salz** **besten** **billig**
 Gr. **Martin**, **Maria** **Theresien** **1** **und** **Maria** **24** **(Wagnerstr.)**.

Wird **Bestell** **und** **Unterhaltung** **blatt**.

Ziehung am 9. Mai.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie.
 6261 **Geldgewinne**, darunter Hauptgewinn von **50.000 Mark.**
 20.000 Mark.
 10.000 Mark.
 Das **Loos** 3 **Mk.** 30 **Pfg.** **Porto** **und** **Liste** 30 ¢
Otto Hendel Sortiment,
 Halle a. S., Markt 24.

Chemische Wasch-Anstalt
 Reinigung jeder Art **unverdorben**.
Judlin
 Herren- und Damen-Garderobe, Möbelstoffe, Sammet, Gardinen, Spitzen, Teppiche, Polsterwaren,
Halle a. S.,
 Grosse Steinstrasse 1,
 Ecke Grosse Ulrichstrasse. (r)

Transportable Grudeöfen
 bestbewährtester Einrichtung in einfacher und eleganter Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Heckert,
 Gr. Märkerstraße 62,
 Fabrik transport. Kochherde, Kaffeevornmaschinen, Grudeöfen. (r)

HEINRICH LANZ,
 MANNHEIM & BERLIN.
 Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 "Grosser Preis"
 Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für Industrielle Zwecke
Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften.
 Special-Abteilung für Industrie.
 In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
 Im **Brandmaterial**-Verbrauch **nachweisbar** **erheblich** **sparsamer** **als** **stationäre** **Dampfmaschinen** **mit** **eingemauerten** **Kesseln** **bei** **mindestens** **gleicher** **Leistungsfähigkeit**, **Dauerhaftigkeit** **und** **Betriebsleichtigkeit**. (ad)

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Goerde i. B.
 Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede. (ad)

Leigende Ausziehfessel **und** **lebende Röhrenfessel**
 6 bis 30 qm **Heizfl.** **mit** **Lager**.
Größere Röhrenfessel **und** **Kessel** **anderer** **Genart**
 in **kurzer** **Zeit** **herstellbar**.
Preislisten **unentgeltlich**.

L. Schönlicht,
 Bankgeschäft, Halle a. S., empfiehlt sich zu **Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.** **Telephonische Verbindung** mit der **Berliner Börse.** **Anfangs- und Schluss-Course.** **Depositen-Annahme.** **Check-Verkehr.** (r)

Geld-Lotterie à Loos 1 Mark
 zum **Besten** **des** **Vereins** **für** **Volkshilfsstätten.**
Hauptgewinn 15.000 Mark **baares** **Geld.**
 Ziehung **schon** **am** **7. Mai** **1896.** (ad)
 Originalloos à 1 Mark. **Porto** **und** **Liste** 30 Pfg.
Friedrich Starek, Neustrelitz, Bankgeschäft.

Ferd. Gabler
 Mechaniker, Anhalter Straße 17.
Reparaturwerkstatt
 und **Handlung** **für** **Fahrräder** **und** **Rädermaschinen** **der** **besten** **Fabrikate.**
Fahrräder **mit** **Pneumatik** **Reifen** **von** **20** **Mark** **an.** (r)

Die **unterzeichneten** **Firmen** **empfehlen** **Ihre** **Fabrikate** **in** **Siegener** **Schweißblechen** **rohe** **und** **geschweißte** **Substanz** **geschmiedet** **oder** **genalgt** **in** **Prima** **Formen** **u.** **schöner** **Qualität** **für** **Rieten**, **Stab-** **reien**, **Dräht**, **Wägel**, **Schleibelehre** **u.** **Feinbleche**; **Feinbleche**, **gebündelt** **u.** **geschweißte**, **dauerhafter** **u.** **widerstandsfähiger** **gegen** **Wasser** **als** **Feinbleche**.
A. S. Schlotterbaum & Wittner, Siegen.
J. J. Bruch's Ww., Weidenau/Sieg.
H. A. & W. Dresler, Kreuzthal, Hesse & Schulte, Siegen.
Menne & Co., Weidenau/Sieg.
Schleifenbaum & Co., Weidenau/Sieg.
Johs. Schleifenbaum, Widschaffhardstraße b. Weidenau/Sieg.
Just. Stahlschmidt, Ahrhammer b. Kreuzthal.
Steinseifer & Co., Cierfeld b. Siegen.
Fritz von Viebahn & Söhne, Carlshütte bei Altenhundem.
Johs. & Carl Weber, Weidweid b. Siegen. (ad)

Für **den** **Einzelverkauf** **benötigtlich**: **W. König** **in** **Halle.**

Halle. **Druck** **und** **Verlag** **von** **Otto** **Hendel.**

Wird **Bestell** **und** **Unterhaltung** **blatt**.